

(Co-)Finanzierungspläne und NUE – Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung

 Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung IQ“

Impressum

Herausgeber:

IQ Netzwerk Mecklenburg-Vorpommern, FABRO e.V., Waldemarstraße 33, 18057 Rostock



Autor:

Kathleen Veit

Alle Rechte vorbehalten

©2019

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



In Kooperation mit:



Handout (Co-)Finanzierungspläne und NUE

Inhaltsverzeichnis

Finanzierung & Co-Finanzierung.....	1
NUE und valorisierte Leistungen.....	2
Struktur der NUE.....	2
Was fördert die NUE?.....	3
Art, Umfang und Höhe der Zuwendung.....	3
Förderfähige Elemente eines Projektes sind:.....	4
valorisierte Leistungen.....	4
Praxisbeispiele.....	5
Beispiel: Fotoausstellung „Frauenarmut in der globalisierten Welt“ (AGP).....	5
Beispiel: Interkulturelle Veranstaltungsreihe (NUE).....	8
Beispiel: Ein Bildungsprojekt von Soziale Bildung e.V. (FEB + NUE).....	9

Finanzierung & Co-Finanzierung

Um ein Projekt durchzuführen werden Gelder gebraucht? Wenn diese Gelder nicht aus der Vereinskasse gezahlt werden können, ist eine Möglichkeit an Fördermittelgeber heranzutreten. Dafür ist nötig einen Finanzierungsplan aufzustellen.

Der Finanzierungsplan ist eine Ausgaben-/Einnahme-Übersicht also ein Idee/Projekt und was sie kosten würde auf der einen Seite und auf der anderen Seite, wie sich diese Kosten decken lassen. Je nach Art und Höhe der Kosten, die ausgegeben werden sollen, bedarf es ein oder mehrerer Fördermittelgeber (Stiftungen,...).

Man spricht von Co-Finanzierung, wenn es neben einem (Haupt-)Fördermittelgeber einen oder mehrere weitere Fördermittelgeber gibt.

Als Richtwert gilt:

- kleine Beträge für kurze Projekte = wenige Fördermittelgeber
- große Beträge für lange Projekte = mehrere Fördermittelgeber
- wenn mehrere Fördermittelgeber → überprüfen, ob die Geldquellen miteinander kombinierbar sind
 - siehe deren Förderrichtlinien → Kompatibilität verschiedener Bundesmittel
 - 1 Projekt = entsprechend spezifische Antragsformulare ausfüllen

Förderprogramm	Anteilsfinanzierung	Gehalt	Honorar	Raum-Miete	Fahrtkosten	Unterkunft/Verpflegung	VGA	Valorisierte Leistungen
EG: FEB-Förderprogramm entwicklungs-politische Bildung	Bis zu 75%	Ja	Ja --> Tabelle	ja	Ja --> BRKG	Ja	Bis zu 10%	nein
EG: AGP – Aktionsgruppen-programm	Bis zu 75%	nein	Ja --> Tabelle	ja	Ja --> BRKG	ja	Bis zu 10%	nein
NUE: → für Mecklenburg-Vorpommern	Bis zu 100% (eher Ausnahme)	ja	ja	ja	Ja --> BRKG	ja	Bis zu 10%	Ja (10€/h)
AKM: Mikroförderung für Begegnung, Kultur und Sport	Bis zu 100%	nein	ja	ja	ja	ja	nein	nein
KMS: Ich bin HIER. (Deutscher Paritätischer Wohlfahrts-verband - Gesamtverband e. V.)	Bis zu 100%	nein	Ja --> Tabelle	Max 150€/Tag	Zum Teil	Zum Teil	Mind 300€	nein

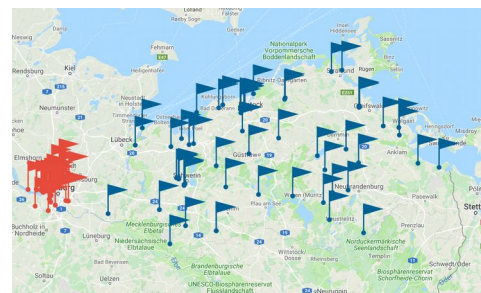
NUE und valorisierte Leistungen



NUE – Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung

<https://www.nue-stiftung.de/>

Die NUE ist ein Fördermittelgeber, der BINGO-Lotterie-Gelder vergibt: in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.



Struktur der NUE

- alle Förderanträge werden von der Geschäftsstelle der NUE geprüft und mit einem Entscheidungsvorschlag versehen an den Vorstand bzw. Vergaberat gegeben.
- Förderanträge bis 5.000,00 € werden vom Vorstand diskutiert und entschieden. Einer der 3 Sitze wird vom Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V besetzt. Ab Mai 2019 ist das voraussichtlich Juliane Thieme. <http://www.eine-welt-mv.de/buero/>

- Förderanträge über 5.000,00€ werden im Vergaberat Mecklenburg-Vorpommern (vierteljährlich) diskutiert und entschieden.
 - Der Vergaberat Mecklenburg-Vorpommern:
 - Dr. Rica Münchberger (Vorsitzende), Naturschutzbund NABU M-V
 - Juliane Thieme (1. stellv. Vorsitzende), Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V
 - Bernhard Schwarz (2. stellv. Vorsitzender), Staatskanzlei M-V
 - Dr. Jan Dieminger, Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt M-V (LUNG)
 - Dirk Friedriszik, Mitglied des Landtages M-V (SPD)
 - Ralf Koch, Förderverein Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide e.V.
 - Änne Lange, Zentrum Kirchlicher Dienste
 - Ralf Göttlicher, Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V
 - Alexander Schmidt, BUND M-V
 - Wilfried Röpert, Landesjagdverband M-V
 - Ingolf Schöne, Gewerkschaft Bau
 - Christina Walther, NDR, Landesfunkhaus Schwerin (beratend)

Was fördert die NUE?

Quelle: www.nue-stiftung.de/nue-stiftung/was-wir-foerdern/#c2

„Die NUE unterstützt vorbildhafte Aktivitäten in den Bereichen:

- Natur- und Umweltschutz
- Umweltbildung
- Entwicklungszusammenarbeit
- Entwicklungspolitische und interkulturelle Bildungsarbeit

Gefördert werden Projekte mit räumlichem Bezug zum Land Hamburg bzw. Mecklenburg-Vorpommern. Für entwicklungspolitische Projekte im Ausland ist dieser Bezug gegeben, wenn sie von Hamburg bzw. Mecklenburg-Vorpommern aus initiiert, begleitet oder betreut werden und mit entwicklungspolitischer Bildungsarbeit in einem der Bundesländer verknüpft sind.

Entwicklungspolitische Themen sind förderfähig, wenn sie sich auf Länder beziehen, die in der DAC-Liste des Entwicklungshilfekomitees der OECD aufgeführt sind.“ (DAC = Development Assistance Committee (Entwicklungsausschuss der ‚Organisation for Economic Co-operation and Development‘ - OECD)) (DAC-Länder hier:

https://www.bmz.de/de/ministerium/zahlen_fakten/oda/hintergrund/dac_laenderliste/)

Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

Quelle: https://www.nue-stiftung.de/fileadmin/user_upload/nue/downloads/F%C3%B6rderrichtlinie_MV_12.2017.pdf

- Mit Zuwendungen werden einzelne Projekte gefördert, deren Laufzeit in der Regel 36 Monate nicht überschreitet.

- Eine Anschlussförderung des gleichen Projektes ist nur einmal möglich. Sie wird auf max. 2 Jahre begrenzt.
- Eine Zuwendung wird regelmäßig als Festbetragsfinanzierung gewährt; sie kann im Einzelfall als Anteilsfinanzierung vorgesehen werden.
- Voraussetzung für die Gewährung einer Zuwendung ist eine angemessene Eigenbeteiligung des Antragstellers. Der Eigenanteil kann durch Sachmittel und bis zu 70 % durch Eigenleistungen ehrenamtlich Tätiger erbracht werden. Ehrenamtliche Tätigkeit wird pauschal mit einem Stundensatz von 10 € bewertet. Die Vollfinanzierung eines Projekts ist nur in besonders begründeten Ausnahmefällen möglich.
- Die Zuwendungen erfolgen als privatrechtliche Förderung, sie können daher als Eigenmittel zur Kofinanzierung öffentlicher Mittel eingesetzt werden.
- Eine gewährte Zuwendung verfällt, wenn mit dem Projekt nicht innerhalb von 12 Monaten ab der Bewilligung begonnen worden ist.“

Förderfähige Elemente eines Projektes sind:

- planerische Vorbereitung,
- die eigentliche Durchführung und Realisierung des Projektes mit den projektbezogenen Sachkosten, Investitionskosten und Personalkosten,
- pauschale Verwaltungskosten bis zu 10 % der Gesamtkosten (gute Möglichkeit, um Eigenmittel einzuwerben, wenn Verwaltungskosten geringer als Pauschale)
- vorbereitende und begleitende Öffentlichkeitsarbeit,
- die konzeptionelle Projektbegleitung,
- die begleitende und nachfolgende Erfolgskontrolle,
- die Dokumentation der Ergebnisse.

valorisierte Leistungen

Definition:

Die Valorisierung von Leistungen bedeutet die Inwertsetzung von Arbeitsleistungen, denen kein realer Geldfluss gegenübersteht. Sie zeigen den Wert des ehrenamtlichen Engagements. Ferner können kostenlose (von Dritten) zur Verfügung gestellte Sacheinlagen (z.B. Infrastruktur wie technische Ausstattung, Tagungsräume und/oder z.B. Unterkunft und Verpflegung) als Eigenmittel angerechnet werden. Ob diese in die Kosten eines Projektes eingerechnet werden können, wird von den Fördermittelgebern unterschiedlich gehandhabt.

bei der NUE:

Bei der NUE stehen die Förderung des ehrenamtlichen Engagements vor Ort im Mittelpunkt. „Voraussetzung für die Gewährung einer Zuwendung ist eine angemessene Eigenbeteiligung des Antragstellers. Der Eigenanteil kann durch Sachmittel und bis zu 70 % durch Eigenleistungen ehrenamtlich Tätiger erbracht werden. Ehrenamtliche Tätigkeit wird pauschal mit einem Stundensatz von 10 € bewertet.“ (Auszug aus der Förderrichtlinie der NUE – Punkt 4.4)

Beispiele für valorisierte Leitungen:

- ehrenamtliche Projektleitung 120 Stunden à 10 Euro = 1.200 Euro
- ehrenamtliche Projekt-Koordination 60 Stunden à 10 Euro = 600 Euro
- ehrenamtliche Projektbegleitung durch Vorstand (8 Treffen von 3 Personen je 2 Stunden á 10 Euro) = 480 €
- Moderation einer Veranstaltung durch ehrenamtliche Person = 50 Euro
- ehrenamtliche Mithilfe beim Aufbau einer Ausstellung 3 Personen je 2 Stunden à 10 Euro = 60 Euro
- ehrenamtliche Mithilfe bei Durchführung einer Veranstaltung (Essen, Aufbau, Chor, Abbau, ...) 6 Personen je 3 Stunden à 10 Euro = 180 Euro
- ehrenamtliche Leiterin eines Workshops inkl. Vor- und Nachbereitung 10 Stunden à 10 Euro = 100 Euro
- Nutzung vorhandener Technik: Abschreibung Notebook i.H. von 25 Euro/Monat x 15 Monate = 375 Euro / Scanner, Telefon, Drucker, Digitalkamera, ... pauschal alles zusammen = 540 Euro
- Nutzung vorhandenes Büro / privates Arbeitszimmer (50 % der Arbeitszimmermiete von monatl. 84 Euro (10,31 % von 820 Euro warm) = 42 Euro x 15 Monate = 630 Euro Miete

Praxisbeispiele

grundsätzlich kann gesagt werden:

- der Finanzplan bildet den Inhalt ab
- alle Kosten müssen zum Projekt gehören
- (erst) wenn viele Dinge gemacht werden, brauch es eine*n Angestellte*r dafür
- großzügig (aber nicht üppig) beantragen, damit im Falle einer Kürzung Potential zum Gelder einkürzen vorhanden ist

Beispiel: Fotoausstellung „Frauenarmut in der globalisierten Welt“ (AGP)

Ausstellungsort: Interkulturelles Zentrum Rostock

Dauer: acht Wochen

Im Interkulturellen Zentrum sind die ausgestellten Bilder verschiedenen sozialen Altersgruppen zugänglich. Im IZ sind fünf Vereine / MSO ansässig, zurzeit laufen im Gebäude drei Integrationskurse. Im Erdgeschoss ist ein Kindergarten für über 100 Kinder und ein Cafe. Somit ist die Ausstellung für folgende Gruppen zugänglich, die direkt sich in dem Ausstellungsort befinden:

- Mitglieder der Vereine (geschätzt 150)
- Mitglieder des Migrantenrates (8)



Handout von Kathleen Veit

[Eine Welt Regionalpromotorin westliches Mecklenburg-Vorpommern bei Soziale Bildung e.V.]

- Teilnehmer der Integrationskurse (geschätzt 60)
- Eltern mit Kindern (geschätzt 200)

So rechnen wir im Zeitraum von acht Wochen mit 600 Teilnehmern, die auch per Flyer zur Ausstellung eingeladen werden.

Die Fotoausstellung „Frauenarmut in der Ukraine“ wird 20 Fotos umfassen, die im ukrainischen Dorf Glynne, im Juni - August 2013 geschossen wurden.

Das Dorf zählt zu dem radioaktiv von Chernobyl verseuchten Territorium in der Ukraine. Die hohe Arbeitslosenquote macht dort die Lage noch schlimmer. Die Fotografin Frau Oksana Kyzymchuk (ehem. Guizot) hat sich als angebotene Ukrainerin sehr persönlich und direkt mit der Problematik der Frauenarmut in der Ukraine auseinandergesetzt. Sie hat die Fotomotive eingefangen, die Geschichten und problematische Momente von dem Leben der Frauen in der Armut widerspiegeln. Das ukrainische Dorf Glynne hat die höchsten Geburtenraten in Europa. Die Familien haben dort durchschnittlich 5 bis 16 Kinder. Von 1 000 Familien sind 674 die kinderreichen Familien. Kürzlich erlebte das Dorf Glynne auch den großen Mangel an den Schul- bzw. Kindergartenplätzen.

Den Schwerpunkt der fotografischen Arbeit bilden die sozialen und ethnographischen Fotoinspirationen, die den Betrachter auf das wahre Leben stützen und sensibler machen.

Die Ausstellungsarbeit soll die Lebensweisen der Frauen in der Ukraine zeigen und deren Leben bildnerisch darstellen.

Im Rahmen des Projektes soll nach der Eröffnung der Ausstellung "Frauenarmut in der Ukraine" im Interkulturellen Zentrum in Rostock ein Seminar zum selben Thema mit folgenden Inhalten stattfinden:

- Die Ukraine als Land mit der extremen Armut
- Ursachen und Gründe für die Verarmung der Menschen
- Frauenarmut und ihre Ursachen
- Stellt "Landflucht" ein Ausweg dar?
- Soziale Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise
- Die Auswirkung der Globalisierung auf die soziale Situation der Menschen.

Die Fotografin hat vor Ort anhand der persönlichen Gespräche mit den Familien und Eltern über die Alltagsprobleme erfahren und die Situation vor Ort analysiert. Viele Eltern emigrieren oder fahren ins Ausland, um die Gelder zu beschaffen. Seit Jahren sehen sie nicht ihre Kinder, was auch die natürliche psychologische Entwicklung des Kindes stark negativ beeinträchtigt. Die Großeltern ziehen ihre Enkel auf. Anschließend rege Diskussion

Dabei soll die Fotografin Frau Oksana Kyzymchuk als Referentin auftreten. Der Ausstellungskatalog wird von Oxana Kyzymchuk angefertigt.

Finanzierungsplan von Engagement Global – AGP-Programm:

**Ausgaben- und Einnahmenplan
(Anlage 1)**

TRÄGERNAME:

FABRO e. V.

Bitte beachten Sie folgende HINWEISE:

- Geben Sie **alle** geplanten Ausgaben und Einnahmen an
- Beachten Sie die Förderbestimmungen zum AGP und die Hilfestellung zum Ausgaben- und Einnahmenplan

Ausgaben in EURO:		Berechnungsgrundlage <small>bitte unbedingt spezifiziert angeben</small>	geplante Ausgaben	davon zuschussfähig <small>(wird von ENGAGEMENT GLOBAL ausgefüllt)</small>
1.	Unterkunft und Verpflegung gesamt*		264	
1.1	Verpflegung	15 Personen X 15 Abendbrot	144	
1.2	Unterkunft	eine Person X 2 Nächte X 60,00	120	
2.	Fahrtkosten gesamt* (gemäß BRKG)		130	
2.1	Fahrtkosten <u>Fotografien Oksana Kyzymchuk</u>	1 X Pkw-Fahrt Kassel-Rostock	130	
2.2				
3.	Honorare gesamt*		765	
3.1	1 X 2 St. à 205 Euro Referieren	Frau <u>Oxana Kyzymchuk</u> - KG 3	205	
	1 X 2 St. à 180 Euro Seminarleitung	Frau <u>Valentina Engler</u>	180	
	Gestaltung Flyer und Plakate	Frau <u>Oksana Kyzymchuk</u>	80	
3.2	Projektleitung	KG 3 10 Std. X 30,00 in Planung	300	
4.	Sachausgaben (projektbezogen) gesamt*		1.875	
4.1	Raummiete für die Ausstellung		200	
	Druck Fotos (Foto-Abzug aufgezogen auf Alu - D Bond) 60 X 90		1.500	
	Werbung Druck Flyer, Plakate		100	
4.2	1 x Miete Seminarraum		75	
	ZWISCHENSUMME*		3.034	
5.	Allgemeine Verwaltungskosten bis zu 10% der Zwischensumme		303	
Gesamtausgaben:*			3.337	

Einnahmen in EURO:		Beschreibung	geplante Einnahmen	wird von ENGAGEMENT GLOBAL ausgefüllt
1.	Eigenmittel des Trägers (nur monetär)		762	
2.	Drittmittel (geplant, beantragt oder bewilligt) von anderen Stellen	KF bewilligt	575	
3.	Einnahmen aus Projektaktivitäten			
4.	Beantragter Zuschuss bei ENGAGEMENT GLOBAL/ BMZ bis zu 2.000,00 EUR		2.000	
	Beantragter Zuschuss in %* bis zu 75% - bei Schulen u. Kitas 90% - der zuschussfähigen Gesamtausgaben		59,93 %	
Gesamteinnahmen:*			3.337	

*Berechnet sich automatisch.

HINWEIS: Die Gesamtausgaben müssen mit den Gesamteinnahmen übereinstimmen.

Beispiel: Interkulturelle Veranstaltungsreihe (NUE)

Dauer: 1 Jahr und 6 Monate

Inhalt: Jeden Monat 4 unterschiedliche Aktivitäten zum Austausch deutscher und migrantischer Kultur. Treffen einer Kindergruppe mit Umweltaktivitäten, Musikproben, Tanz- und Kunstunterricht, Kochkurse mit Klimabezug, Exkursionen und Begegnungsfeste sowie Vorträge über Politik und Gesellschaft in Deutschland. Alle Veranstaltungen mehrsprachig. Bewerbung der Veranstaltungen über mehrsprachige Flyer, Facebook und Vereinshomepage.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche bzw. Migrantenfamilien

Gesamtkosten: 8.250 Euro; beantragt bei NUE 6.300 Euro; bewilligt von NUE 4.800 Euro (1.500 Euro weniger als beantragt; **Begründung:** z.T. im Grenzbereich der Förderfähigkeit (folkloristische Tanz und Musik) und größtenteils der Integrationsarbeit zuzuordnen. Außerdem erscheinen Einnahmen durch Teilnahme-Gebühren und Verkauf des Essens möglich und weitere Förderung aus Integrationsmitteln.

Position des Kostenplans		geplante Kosten
1.	Honorarkosten	3.360,00
1.1	ReferentIn 48 X 2 Std a 70,00	3.360,00
2.	Valorisierte Arbeit	1200,00
2.1	Projektleitung 120 Std (10 Std. im Monat) a 10,00 Euro	1200,00
3.	Sachkosten	2.940,00
3.1	Raummiete 12 Monate a 100,00	1200,00
3.2	Bastelmaterial	300,00
3.3	Verpflegung 480 TN X 3,00 Euro	1440,00
	Projektkosten gesamt:	7.500,00
5.	Verwaltungskosten	750,00
	Gesamtsumme	8250,00

Beispiel: Ein Bildungsprojekt von Soziale Bildung e.V. (FEB + NUE)

in dem in 2 Jahren Projektstage, Schulungen, Stadtrundgänge, Multiplikator*innentreffen, Erarbeitung und Transfer von Bildungsinhalten stattfand.

Ausgaben	Erläuterung	2014	2015	gesamt
Unterkunft und Verpflegung	Projektstage, Schulungen, Stadtrundgänge, Multiplikatortreffen, PT-Transfere	2395,00 €	3555,00 €	5950,00 €
Fahrtkosten	Projektstage, Einzelseminare, Hauptamtliche	2240,00 €	2270,00 €	4510,00 €
Honorar-/ Personalausgaben	Projektstage, Schulungen, Stadtrundgänge, Homepagepflege,... + 1 Personalstelle (TVÖD 11)	36.369,00 €	36.596,00 €	72.992,00 €
Sachausgaben (Projektbezogen)	Raummieten, Moderationsmaterialien, Bildungsmaterialien, Bücher, externe Dienstleistungen	3539,00 €	3325,00 €	6864,00 €
Allgemeine Verwaltungskosten		2254,00 €	2294,00 €	4548,00 €
Prozentualer Anteil der Verwaltungskosten		5,06 %	5,01 %	5,04%
Geplante Gesamtausgaben		46.824 €	48.040,00 €	94.864 €

Einnahmen	Erläuterung	2014	2015	gesamt
Fördersumme Engagement Global / BMZ	überjährig: 2 Jahre	20.000,00 €	20.000,00 €	40.000,00 €
Anteilsfinanzierung BMZ		42,71 %	41,63 %	42,17 %
Zuschüsse bzw. Deckungsmittel Dritter	NUE	23.500,00 €	23.500,00 €	47.000,00 €
Eigenleistung des Antragstellers		3324,00 € (7%)	4540,00 € (9%)	7864,00 €
gesamt		46824,00 €	48.040,00 €	94.864,00 €

www.mecklenburg-vorpommern.netzwerk-iq.de
www.fabro-interkulturell.de

 Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung IQ“